

1. Life Cycle Management (LCM) in der NATO

Life Cycle Management Group(LCMG)

Die 9. Sitzung des AC/327 „Life Cycle Management Group(LCMG)“ fand am 16./17. Januar 2007 in Brüssel statt. An der Sitzung nahmen Vertreter aus 26 Nationen und mehreren NATO Organisationen und Stäben teil. Hauptthema war die Diskussion des LCMG Managementplans für 2007 sowie die Neustruktur der Sub- und Arbeitsgruppen mit dem Ziel, die Anzahl der Arbeitsgruppen zu reduzieren und die Arbeitsweise insgesamt effektiver zu gestalten.

Für 2007 wurden folgende Prioritäten festgelegt:

- Erarbeiten und Festlegen der Einführungsrichtlinien für NATO LCM Policy (siehe CFD Newsletter 02/2006)
- Änderung und Überarbeitung des NATO Phased Armaments Programming Systems (PAPS)
- Entwicklung von Verfahren und Mechanismen zur Problematik „Lebenslaufkosten“ in NATO Rüstungsprojekten

Zur Neustrukturierung wurde beschlossen, die Sub-Groups B und C (Policy & Enterprise Processes / Technical Procedures & Specifications)) aufzulösen und die Sub-Group A mit veränderter Aufgabenstellung beizubehalten. Im Februar 2007 wurden in einer Sitzung einer Ad Hoc Arbeitsgruppe die Aufgaben dieser neuen Sub-Group wie folgt festgelegt:

“Sub-Group A “Life Cycle Processes” acts as the operational level, managing the work of the LCMG to develop and maintain life cycle policy, methods, procedures and agreements covering, but not limited to the following:

- Government procurement practices
- Project management methods and procedures
- Modalities for Memorandum of Understanding (MOU) and contracting
- Quality Assurance requirements
- Government Quality Assurance framework
- Life Cycle information framework
- Life Cycle cost issues
- Risk management requirements
- In-service environment definition and testing requirements
- Integrated logistic support
- In-service support requirements and execution
- Obsolescence management requirements
- Disposal management requirements
- Technical interoperability requirements

Sub-Group A Working Group structure will be determined in due course”

Standardisierungsabkommen „ Product Life Cycle Support“ (STANAG 4661)

Die LCMG hat das STANAG 4661 „ Product Life Cycle Support“ den Nationen zur Implementierung und nationalen Umsetzung übersandt. Ziel ist es , für das Management von Produktdaten in gemeinsamen NATO Rüstungsprogrammen die ISO Norm 10303 – 239 anzuwenden. Dabei wird „Product Life Cycle“ als der gesamte Prozess der Spezifikation, des Designs, der Herstellung, des Betriebes und der Unterstützung eines Produktes einschließlich seiner Entsorgung definiert.

Interessant ist, dass hier von „Products“ und nicht von „Systems“ gesprochen wird, wie es in der vom Nordatlantikrat genehmigten NATO Policy for Systems Life Cycle Management festgelegt wurde. Einzelheiten hierzu im CFD Newsletter 2/2004.

Beteiligung der Industrie

Die NIAG Industrial Interface Group (NIAG IIG) wird sich ab Mai 2007 aktiv an den Arbeiten zu den Themen „Accelerated Fielding“ und „Revision of PAPS“ beteiligen. Die deutsche Industrie ist mit Vertretern der BGS Systemplanung AG und EADS Deutschland vertreten.

2. CFD Fachtagungen und Seminare

2006/2007 wurden die Fachtagungen „Projektmanagement bei komplexen Vorhaben und Systemen“ (25./26.10.2006) und „Qualitätsmanagement und Controlling“ (6./7.3.2007) durchgeführt. Die Programme und ausgewählte Vorträge finden Sie auf unserer Homepage.

2007 werden die folgenden Veranstaltungen stattfinden:

„International Life Cycle Management Conference“ in Brüssel (19./20.6.2007)

Nach der LCM Konferenz 2006, die mit über 60 Teilnehmern aus 23 Nationen ein großer Erfolg war, findet am 19./20. Juni 2007 eine weitere LCM Konferenz mit begleitender Fachausstellung diesmal zum Thema „LCM in NATO – The Framework for Acquisition and Operational Logistics“ wieder in Brüssel statt.

Das Programm finden Sie auf unserer Homepage.

„Standards und Stammdaten – Grundlagen logistischer Prozesse und Verfahren“ 17./18.10.2007 in Bad Breisig

Das Logistische System der Bundeswehr ist definiert als ein Wirkverbund aus Führung, Kräften, Mitteln und Verfahren der Logistik , der Territorialen Wehrverwaltung sowie des Rüstungsbereiches, das sich auf Leistungen der gewerblichen Wirtschaft sowie nationaler und multinationaler Agenturen abstützt. Als Logistisches Führungsinstrument zur Planung, Steuerung, Durchführung und Kontrolle des Material-, Leistungs- und Informationsflusses über den gesamten Versorgungsweg wird dabei das effiziente Management der Versorgungskette (Supply Chain Management) angewandt.

Vor Allem die geforderten Fähigkeiten zur Multinationalen Zusammenarbeit sowie zur Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bedeuten sowohl für die Logistische Führung und Steuerung als auch für die Nutzungssteuerung, dass die logistischen Geschäftsprozesse sich auf eine effiziente IT- Infrastruktur und moderne Verfahren abstützen müssen, die wiederum auf anerkannten Standards basieren, die die geforderten Funktionen und Datenstrukturen abbilden.

Damit werden logistische funktionale Standards und aktuelle über das Unternehmen harmonisierte Stammdaten zu unverzichtbaren Grundlagen logistischer Prozesse und Verfahren in den logistischen Systemen der Streitkräfte und der mit ihnen verbundenen Industrie.

Die Fachtagung, die in Zusammenarbeit mit dem BMVg durchgeführt wird, soll aktuelle Probleme und Lösungsmöglichkeiten, Konzepte und Methoden im Bereich der Industrie und der Bundeswehr aufzeigen. Neben der Information durch Experten und Verantwortliche soll es wie immer auch Gelegenheit zur ausführlichen Diskussion geben.

Ich würde mich sehr freuen, Sie in Bad Breisig begrüßen zu dürfen.

3. Aus dem Verein

Mitgliederversammlung 2007

Die Mitgliederversammlung 2006 des CFD ist für den 27.06.2007 geplant; sie wird am 27.Juni 2007 in Bonn in den Geschäftsräumen der Fa. BGS Systemplanung in Sankt Augustin stattfinden.. Die Programm und die Einladungen werden zeitgerecht versandt.

CFD Homepage

Ab sofort werden auch die persönlichen Mitglieder des Vereins auf der Homepage aufgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Janatschek